

PodC JLL Episode 526

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 526: Sei treu in deiner Berufung! – Teil 2 (Lukas 12,39.40)

Ich war bei der Idee stehen geblieben, dass es leicht ist, voller Begeisterung in das Abenteuer Glauben zu starten, aber dass es recht mühsam sein kann, diese Hingabe zu bewahren, wenn der Chef Überstunden einfordert, die Kinder krank werden, der letzte vernünftige Eheabend Wochen zurückliegt und die Zeit fürs Gebet irgendwie immer knapper wird.

Stress raubt Fokus. Dessen müssen wir uns bewusst sein. Was kann man dagegen tun? Hier mal drei Tipps, aus meinem persönlichen Arsenal an Ideen... und es gibt bestimmt noch viel mehr.

Erstens: Ich plane alle vier Monate eine halbe Stunde ein, in der ich grundsätzlich über mein Leben nachdenke. Dazu öffne ich ein Dokument mit dem Namen *Visionen und Ziele* und beantworte mir selbst Fragen wie: Was ist die große Vision für mein Leben? Wie zählt mein derzeitiges Tun auf die große Vision meines Lebens ein? Welches geistliche Thema möchte ich als nächstes studieren? Was schwirrt mir gerade an Ideen und Fragen durch den Kopf? Wie geht es ganz praktisch den unterschiedlichen Bereichen meines Lebens – also Ehe, Evangelisation, Gesundheit, Gemeinde, Zeit mit Gott usw.? Wodurch verliere ich Zeit für meine Träume? Was sind offenkundige Nöte in meinem Leben? Was sind die Top-fünf-Sünden, mit denen ich gerade kämpfe? Was sind meine Gaben und Stärken? Welcher Schwächen sollte ich mich rühmen? Bin ich an den Jahreszielen dran? usw.

Zweitens: Ich nehme mir jede Woche einen Tag, meist den Montag, an dem ich alle Termine der Woche und meine Wochenplanung im Gebet mit Gott bespreche. Ich erbitte seinen Segen für jede Aufgabe, die vor mir liegt. Was hat Gebet mit Fokus zu tun? In meinem Fall ganz viel. Und dabei meine ich nicht nur Fokus auf vermeintlich „geistliche“ Ziele. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch eine Liste mit Aspekten des Lebens, für die ich Gott regelmäßig um Weisheit bitte. Die Weisheitsliste ist eigentlich so etwas wie eine subtile Fokus-Liste.

Drittens: Urlaub oder Auszeit. Ein, zwei Mal im Jahr brauche ich Abstand zu meinem Leben, um aus der Vogelperspektive draufschauen zu können. Das

ist dann auch die Zeit, um Ballast abzuwerfen, indem ich mit Gott Nöte und Schmerzen bespreche, um mir Trost und Weisheit schenken zu lassen. Ich muss dazu nicht wegfahren. Eine Woche im Sommer abtauchen, im Fluss schwimmen, nachdenken, beten, Seele baumeln lassen und Gott begegnen. So eine Auszeit ist auch eine gute Chance, ein Dokument wie *Visionen und Ziele* zu erstellen.

Bewusste Reflexion, wöchentliches Gebet und kurze Auszeiten, das sind Dinge, die mir helfen. Ziel ist es, den Fokus nicht zu verlieren. Also eine Methodik ins Leben zu implementieren, die mir einerseits zeigt, wo ich gerade stehe, und mir dann die Möglichkeit gibt, regelmäßig, kleinschrittig nachzubessern. Lasst uns bloß nicht vergessen, wie lange ein Leben sein kann!

Aber kommen wir zurück zu dem, was Jesus sagt. Und der Aspekt, den er gerade besonders herausstellt, das ist der Aspekt: Ihr wisst nicht, *wann* ich wiederkomme.

Lukas 12,39.40: Dies aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben wurde. 40 Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint.

Jesus vergleicht sich und sein Kommen hier tatsächlich mit einem Dieb, der in ein Haus einbricht. Und was ist bei einem Dieb so besonders? Man weiß nicht, wann er kommt. Würde man es wissen, würde man Wachen aufstellen. *Wenn der Hausherr gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, so hätte er gewacht...*

Nun zum Vergleichspunkt. So überraschend, wie ein Dieb kommt, der sich unangekündigt durch die Lehmwand gräbt, so überraschend wird Jesus wieder zurückkommen. Woher wissen wir das eigentlich, dass er zurückkommen wird? Naja, das haben die Engel den Jüngern bei der Himmelfahrt gesagt:

Apostelgeschichte 1,10.11: Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, 11 die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Als Christen gehen wir davon aus, dass Jesus zurückkommen wird. Nur wissen wir nicht, wann das sein wird.

Lukas 12,40: Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint.

Merkt ihr? Er kommt, wenn wir nicht damit rechnen. Er kommt also nicht,

wenn alle darauf warten! Ich sage das nur, damit keiner meiner Hörer Zeit damit verschwendet, sich Videos anzuschauen oder Predigten zu hören, die davon handeln, dass die Wiederkunft Jesu kurz bevorsteht. Natürlich kann man nach Zeichen Ausschau halten. Die drei wichtigsten Zeichen sind erstens Frieden und Sicherheit, zweitens, ein großer Glaubensabfall und, drittens, die Offenbarung eines Mannes, der sich anbeten lässt. Wir lesen davon im 1Thessalonicher und im 2Thessalonicher.

1Thessalonicher 5,1-3: Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird. 2 Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

Klingt ganz schön nach Lukas 12 oder? Der *Tag des Herrn* kommt wie ein Dieb in der Nacht. Völlig überraschend, wenn keiner damit rechnet.

Außerdem lesen wir in

2Thessalonicher 2,3.4: Dass euch doch niemand auf irgendeine Weise verführe! Denn (dieser Tag kommt nicht,) es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; 4 der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung (ist), sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.

Ein Glaubensabfall und Götzendienst im Tempel Gottes. Kleiner Hinweis: Der *Tempel Gottes* ist bei Paulus immer die Gemeinde. Wir reden hier also nicht über einen Tempel aus Steinen, sondern über einen Glaubensabfall, der dazu führt, das weite Teile der Christenheit nicht mehr Gott, sondern einen Menschen anbeten.

So und nun zum Problem. Persönlich sehe ich keines dieser drei Zeichen erfüllt. Die Welt wird gerade nicht von Friede und Sicherheit dominiert, von einem weltweiten Glaubensabfall kann auch nicht die Rede sein und das obwohl Europa immer unchristlicher wird¹ und der *Mann der Gesetzlosigkeit* ist für mich auch noch nicht erkennbar, aber auch wenn ich persönlich keines dieser drei Zeichen erfüllt sehe... es bleibt natürlich die Frage, ob ich die Texte richtig auslege! Und deshalb erscheint es mir richtig, nicht auf meine Auslegung, sondern auf Jesus zu vertrauen, der was sagt?

Lukas 12,40: Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint.

¹ [Artikel zu den Zahlen von 2023](#)

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Beantworte doch mal ein paar der Fragen, die in meinem Dokument *Visionen und Ziele* stehen. Einfach so, für dich...

Das war es für heute.

Der Inhalt einer Episode bleibt länger hängen, wenn man nicht nur den Podcast hört, sondern sich im Verlauf des Tages auch noch Zeit nimmt, um das Skript zu lesen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN